



Fotos: Heiko Siegmann Tischlerei

Um die besonderen und großformatigen Verglasungen an der richtigen Stelle zu positionieren, gibt Geschäftsführer Heiko Siegmann (Mitte, gelbe Weste) dem Kranführer hilfreiche Kommandos.

Tischlerei Heiko Siegmann sorgt für leuchtende Augen in der Fassade

Das volle Programm

Für Neubau und Altbau fertigt die Heiko Siegmann Tischlerei aus Rotenburg (Wümme) hochwertige Holz- und Holz-Alufenster sowie Türen in vielen verschiedenen Stilen: von modern bis historisch und von skandinavisch-schlicht bis Landhaus rustikal. Für ein umfassendes Sanierungsobjekt in Bremen hat die Tischlerei einen beeindruckenden Mix aus verschiedensten Fenster- und Fassadenelementen kreiert. MATTHIAS FISCHER

■ Wenn Heiko Siegmann, Inhaber der gleichnamigen Tischlerei in Bremen, vom Komplettumbau des herrschaftlichen Einfamilienhauses im Bremer Stadtteil Schwachhausen berichtet, bekommt er heute noch leuchtende Augen. Claudius Pratsch, ein befreundeter Architekt, brachte ihn seinerzeit bei den Bauherren ins Gespräch. Beide hatten in der Vergangenheit schon gemeinsam das eine oder andere erfolgreiche Projekt realisiert. „Das Haus mit einer sehr soliden Grundsubstanz wurde sprichwörtlich einmal komplett auf links gezogen“, berichtet Siegmann. Der Austausch aller Fenster und Außentüren war dabei sein Part. Bei dem Umbau war echte Teamarbeit gefragt. Siegmann arbeitete hier sehr eng mit der Möbeltischlerei Kristen Müller aus Wörpswede und der Rohlf's Haustürkomponenten GmbH aus Weyhe zusammen.

Die Arbeiten an dem Objekt begannen im Herbst 2022. Eigentlich war die Fertigstellung für dieses Frühjahr geplant, doch Änderungen beispielsweise bei der Konzeption der Alarmanlage, aber auch bei anderen Gewerken sowie ein Brand im Sommer führten immer wieder zu Verzögerungen. Trotzdem blieb das Tempo moderat und es wurde von den Eigentümern kein Zeitdruck aufgebaut. „Aber natürlich ist es in solch einem Fall so, dass wir sehr stark von den Vorgewerken abhängig sind und auch unsere Terminpläne immer wieder neu anpassen müssen“, berichtet der Tischler.

Nordische Eleganz

Die Bauherren legten beim Innenausbau sowie bei den Bauelementen großen Wert auf natürliche Holzbaustoffe. Von daher entschied sich Heiko Siegmann, insgesamt 29 dänische Svarre-

Fenster von Vrøgum, fünf Lamellenfenster von Hahn sowie zwei Hauseingangstüren aus Holz zu empfehlen, die er letztlich auch verbauen konnte. Drei der Fenster sind mit Dreh-Kipp-Beschlägen ausgeführt, bei drei weiteren handelt es sich um Festverglasungen. Auch eine Pfosten-Riegel-Konstruktion wurde installiert. Die besonders großen und sehr schweren Fenster in der Fassade wurden als Schiebeelemente ausgelegt. Für höchstmögliche Energieeffizienz sind sämtliche Fenster und Fenstertüren mit einer Dreifachverglasung ausgestattet. Zur Einbindung in die zentrale Alarmanlage wurden die Fensterelemente mit den entsprechenden Funkkontakten von Honeywell versehen. Beide Haustüren verfügen über Riegelkontakte und mechanische Sperrelemente, um so einen höchstmöglichen Schutz gegen Einbrecher zu bieten.



/ Das Einfamilienhaus vor der intensiven Sanierung: Eine gute Grundsubstanz macht dies erst möglich.



/ Ein klarer Baufortschritt ist zu erkennen: Die verschiedensten Fensterelemente sind schon eingebaut.



/ Vor den motorisierten Dachflächen-Lamellenfenstern im Inneren wurde ein textiler Sonnenschutz montiert.



/ Das herrschaftliche Haus liegt im Bremer Stadtteil Schwachhausen.



/ Die bodentiefen Fenster sorgen für viel Tageslicht und die Lamellenfenster (r.) für eine natürliche Lüftung.



/ Die Svarre-Fenster, die sich z. T. nach außen klappen lassen, spiegeln die nordische Eleganz wider.

„Das Gebäude soll insgesamt einen nordischen Charme ausstrahlen. Mit den von mir gewählten Fenstern und Türen lässt sich dies hervorragend umsetzen. Bei den Fenster- und Türgriffen fiel die Entscheidung für den dänischen Anbieter IPA, da das Design der Beschläge ebenfalls sehr gut zum nordischen Gesamteindruck des Hauses passt“, beschreibt Heiko Siegmann.

Für die Montage der Bauelemente setzte Siegmann auf das Vorwandmontagesystem Iso-Top Winframer „Typ 1“ von Iso-Chemie, denn dies ermöglicht die Positionierung und mechanische Befestigung von Fenstern in der Dämmebene.

Um die Elemente auf der Baustelle sicher zu handeln, wurde u. a. der Ausleger des Lkw als Kran genutzt. Im Gebäude selbst kamen Rollwagen von Uplifter zum Einsatz.

Eine Besonderheit bei beiden Haustüren ist, dass diese wie in vielen nordischen Ländern üblich nach außen öffnen. Die Türen sind flächenbündig montiert und mit einem integrierten Türschließer von Geze, Modell Boxer, ausgestattet. Seitlich an den Türen wurde eine Festverglasung angebracht.

Eine echte Herausforderung war der Einbau eines großen Lichtausschnitts am Giebel des

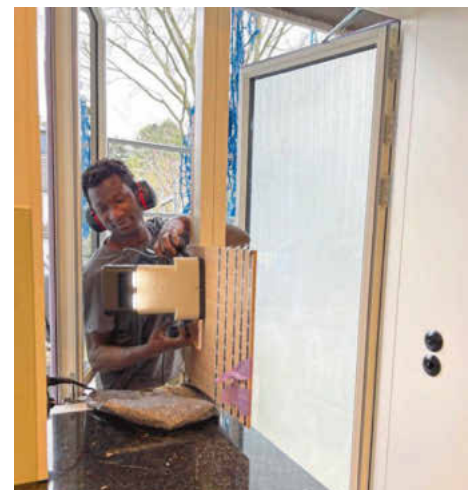
Gebäudes mit teils lackierten ESG-Scheiben. Der Anschluss erfolgte hier mit F-Profilen. Auch hier ging aufgrund des großen Gewichts und der Ausmaße ohne den Kran nichts. „Uns hat der Umbau richtig Spaß gemacht. Denn entstanden ist ein Haus, genauso wie es sich die Auftraggeber gewünscht haben. Und so soll es auch sein“, zieht Heiko Siegmann Resümee.

Rotenburger Traditionsbetrieb

Die Tischlerei Siegmann wurde 1955 gegründet und beschäftigt heute 19 Mitarbeiter. Das Geschäft mit Privatkunden hat Siegmann in diesem Jahr komplett aufgegeben. Zuletzt hatte es zwar noch einen Anteil von gut 30 %, doch es wurde immer mühsamer. Seit dem Frühsommer ist Siegmann ausschließlich noch für Tischlereien, Zimmereien und Architekten tätig. Und die positive Geschäftsentwicklung der letzten beiden Jahre bestätigt dem Inhaber, dass seine Entscheidung gegen die Privatkunden richtig war. Seine Kunden, die er über seine Auftraggeber betreut, wünschen vor allem Qualität. Viele sind auch bereit, für individuelle Lösungen wie z. B. für intelligente Türöffnungen, ein hochwertiges Design, zusätzliche Sicherheits-



/ Für die Montage wurde das Vorwandmontagesystem Iso-Top Winframer „Typ 1“ von Iso-Chemie eingesetzt.



/ Mit der Shaper Origin wurden vor Ort die Fräsungen für die Alarmanlagen-Funksensoren eingefräst.



/ Die formschönen Verglasungen im Giebel sorgen für einen attraktiven und hellen Dachwohnraum.



/ Echte Teamarbeit: Die Möbeltischlerei Kristen Müller baute die elegante Wendeltreppe.



/ Auf dem CNC-Bearbeitungszentrum fertigt die Tischlerei Siegmann gerade die neue Haustür.



/ Heiko Siegmann über sein Konzept: „Wir sehen uns als Problemlöser und Unterstützer für Tischlereien.“



/ Ein Eyecatcher ist die herausstechende runde Fassade an der Hausecke mit den gebogenen Glaselementen.



/ Viel Tageslicht auch im Eingangsbereich. Eine Besonderheit dieses Hauses ist der integrierte Fahrstuhl (l.).

features oder auch mehr Schallschutz beziehungsweise eine intelligente Lüftungstechnik etwas mehr zu bezahlen.

Mit einer guten handwerklichen Qualität und dem direkten Draht zum Kunden sowie einer guten Fehlerrückmeldung, gepaart mit schnellen Reaktionszeiten und einer hohen Flexibilität, schafft es die Tischlerei nach

eigenen Angaben immer wieder, sich vom Wettbewerb abzusetzen. „Wir verstehen uns als Problemlöser und Unterstützer von Tischlereien, und das sehen auch unsere Kunden so“, sagt der Inhaber.

Alle Welt spricht zwar vom Fachkräftemangel und jeder weiß, wie schwer es normalerweise ist, Handwerker zu finden, doch bei Siegmann

hatte man bisher Glück. Allein vier neue Fachkräfte konnte der Betrieb noch im Februar einstellen, dazu zwei Bürokräfte. ■

Heiko Siegmann Tischlerei
27356 Rotenburg (Wümme)
www.siegmann-tischlerei.de

Kostenloser VFF-Förderrechner für Fenster und Türen

Klick für Klick zum guten Durchblick

Wer sich einen schnellen und gründlichen Einblick in Förderprogramme für Fenster und Türen verschaffen will, kann jetzt auf ein praktisches neues Online-Werkzeug zurückgreifen, den kostenlosen Förderassistenten vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Denn deutschlandweit gibt es rund 3000 Förderprogramme, die für Investitionen in Fenster und Türen infrage kommen. Der klar strukturierte Förderassistent zeigt, welche Programme auf Bundes- und Länderebene sowie auf kommunaler Ebene zur Verfügung stehen. Der Bedarf der Verbraucher wird über Kacheln erfasst. Auch Mehrfachnennungen sind möglich, sodass nicht nur der individuelle Bedarf der Kunden, sondern auch die Situation vor Ort schon online optimal erfasst werden kann. In

wenigen Schritten gelangt man so zur Auswahl der Förderprogramme, die Fenster und Türen im Fokus haben. Das Angebot richtet sich speziell an Endverbraucher/Bauherren, die modernisieren oder neu bauen wollen. In knapp einem Jahr hat der VFF-Fördermittel-Assistent laut Angaben des Verbandes im Schnitt 20 000 Zugriffe im Monat. Das zeigt: Die Verbraucher wissen, dass Investitionen in Bau und Modernisierung gut angelegtes Geld sind.

Jetzt energetisch sanieren

Gerade in Zeiten galoppierender Gas- und Strompreis-Inflation ist die Zeit für energetische Sanierungen gekommen. „Die Amortisationszeit bei schlechten monolithischen Fenstern, also Einfachglas, im Austausch

gegen neue Fenster liegen bei den derzeit hohen Energiekosten bei acht bis neun Jahren, vorausgesetzt, dass die neuen Fenster einen U-Wert von min. 0,95 W/m²K haben“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Bei alten Isolierfenstern, die vor 1995 eingebaut wurden, ist die Amortisationszeit der Investition auf rund 16 Jahre zu veranschlagen“, erklärt Lange. Die Sanierungsinvestitionen, also die Kosten seien zwar gestiegen, die Energiepreise aber noch stärker. Hinzu kommt die Energieersparnis und somit der Klimaschutzeffekt durch vermiedene Treibhausgasemissionen. Der Assistent ist damit ein Teil des Klimaschutz-Werkzeugkastens. Link zum VFF-Fördermittel-Assistenten: <https://fenster-können-mehr.de/foerdermittel-assistent/> (sk)